

## RICHTIG LÜFTEN

Gerade in der Winterzeit entstehen Probleme wegen Kondenswasserbildung. Die Folgen sind:

- Schimmelpilzbefall an den Innenseiten der Aussenwänden oder an Fensterteilen
- Feuchtigkeit an den Fenstern
- Fleckenbildung und Ablösung von Tapeten

Die oben genannten Punkte sind nicht nur optisch störend, sondern auch hygienisch und gesundheitlich bedenklich. Die häufigste Ursache von Grauschäden ist fehlerhaftes Wohnverhalten. Richtiges Lüften spart Energie, ist hygienischer und vermeidet Feuchtigkeitsschäden. Mithilfe folgender Anwendungen vermeiden Sie zu hohe Luftfeuchtigkeit und schaffen ein angenehmes Wohnklima:

- Radiatoren nie ausschalten (auch nicht in den Sommermonaten)
- Stosslüften: Während 5 bis höchstens 10 Minuten sind die Fenster vollständig zu öffnen. Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Damit verhindern Sie nicht nur Grauschäden, sondern sparen auch Heizenergie. Das Stosslüften sollte 2-4 x täglich durchgeführt werden
- Bei Tätigkeiten mit viel Wasserdampf (Kochen, Duschen/Baden) immer den Dampfabzug laufen lassen oder die Fenster offen halten, damit die feuchte Luft entweicht
- Vermeiden Sie es, während der Heizperiode das Fenster in Kippstellung geöffnet zu lassen. Damit geht viel Heizenergie verloren und die angrenzenden Bauteile kühlen aus (Kondenswasser). Im Sommer ist die Kippstellung angebracht, die Stosslüftung sollte jedoch auch hier von Zeit zu Zeit vorgenommen werden
- Möbelstücke dürfen nie dicht an Aussenwände geschoben werden. Lassen Sie immer circa 10cm Abstand, damit die Luftzirkulation stattfindet
- Die optimale Temperatur in Wohnräumen bewegt sich von 17 Grad (Schlafräume) bis 21 Grad. Die Türen zwischen verschiedenen temperierten Zimmern sollten bei Abwesenheiten geschlossen bleiben

